

- schnelle Bewegungen und Erschütterungen vermeiden
- Nesteingang nicht versperren um die Orientierung nicht zu stören
- auf keinen Fall Einfluglöcher verstopfen
- Hornissen fliegen auch bei Nacht. In Nestnähe nächtliche Beleuchtungen vermeiden, da dies die Orientierung stört.
- Fenster geschlossen halten oder mit Fliegengaze bespannen.
- Sicherheitsabstand vom Hornissennest 5 Meter. Im Nestbereich verteidigen Wespen ihre Brut und reagieren auf Störungen aggressiv. Von keinem Nest geht aber eine akute Gefahr aus. Meist werden die Nester erst nach Wochen entdeckt, wenn der Wespenstaat schon eine stattliche Größe erreicht hat.
- Das Wissen um die Lage eines Nestes ist aber schon eine entscheidende Hilfe, um ungewollte Zwischenfälle zu vermeiden.

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

§ 42 Abs. 1 Nr. 1: Es ist verboten wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, wie Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

§ 43 Abs. 8: Für eine Umsiedlung kann die Naturschutzbehörde eine Ausnahmegenehmigung erteilen.

§ 65 Abs. 1 Nr. 1: Zuwiderhandlungen können mit Geldbußen bis zu 50.000 € geahndet werden.

Zu den besonders geschützten Tieren zählen u.a. alle Wildbienen, Hummeln, Hornissen und einige Wespen. Die Deutsche und die Gemeine Wespe unterliegen dem allgemeinen Artenschutz nach § 41.

Kleine Wespenkunde



Weitere Informationen:

Landratsamt Altötting
 - Untere Naturschutzbehörde -
 Telefon 086 71/5 02-126
www.lra-aoe.de/aktuelles/
 Publikationen, Tipps zur Jahreszeit

Bilder und Grafiken: Sämtliche Darstellungen sind dem Buch „Schützt die Hornissen“ von Robert Rippberger / Weltbrecht-Verlag entnommen.
 Druck: Druckerei Schwarzfischer, 84508 Burgkirchen, Tel. 086 79/5106



Keine Angst vor
Hornissen & Wespen



GlücksSpirale
 gefördert aus Mitteln der
 Glücksspirale über den Bayerischen Naturschutzfond



Es gibt nur zwei lästige Arten, die alle anderen Wespen in Verruf bringen.

Die **Deutsche Wespe** (*Paravespula germanica*) und die **Gemeine Wespe** (*Paravespula vulgaris*). Als ausgesprochene Dunkelbrüter nisten sie in Hohlräumen, wie Rolllädenkästen, hinter Wandverkleidungen oder in Mäusenestern im Garten.

Bei freihängenden Nestern handelt es sich stets um scheue, friedfertige Wespen, wie der **Sächsischen Wespe** (*Dolichovespula saxonica*), der **Mittleren Wespe** (*Dolichovespula media*) oder der **Feldwespe** (*Polistes dominulus*) und natürlich der größten Faltenwespe, der **Hornisse** (*Vespa crabro*). Diese Arten sind niemals an der Kaffeetafel oder zur Brotzeit auf der Terrasse zu finden. Hornissen verfüttern an ihre Maden nur Fleisch, sie gehen **nicht** auf Süßigkeiten.

Wespennester sind einjährig. Jedes Jahr wird ein neues Nest gebaut. Das alte Nest bleibt ungenutzt.



Ein seltener Anblick, Nest von Hornisse (links) und Sächsischer Wespe (rechts) in Nachbarschaft

Die Königin beginnt im Frühjahr mit drei Zellen und einer Hülle aus abgeschabtem Totholz. Wenn nach ca. 6 bis 8 Wochen die ersten Arbeiterinnen schlüpfen, übernehmen diese die Fütterung der Brut und die Königin bleibt zum Eierlegen im Nest.

Deshalb merken die Menschen erst nach zwei/drei Monaten, dass in ihrer Nähe ein Wespennest ist. Jetzt kommt die große Angst, die ganz unbegründet ist.



Wenn der Sonntagskuchen auf dem Gartentisch steht, können Deutsche und Gemeine Wespe lästig werden

- Nie aus einem Glas trinken, ohne vorher hinein geschaut zu haben
- Aus Dosen und Flaschen, wenn überhaupt, nur mit einem Strohhalm trinken
- Kleine Kinder sollten im Freien nicht unbeaufsichtigt Süßes essen und trinken, da die Düfte aus dem Kindermund für Wespen unwiderstehlich sind und Stiche provozieren
- Wespen lernen wo es Futter gibt. Marmeladengläser sofort nach Gebrauch schließen und Wurst abdecken
- Keine Flaschen mit gärenden Säften als Wespenfallen aufhängen. Die Tiere verenden darin qualvoll und die Düfte ziehen umherfliegende Wespen an
- Den Geruch von ätherischen Ölen, wie Nelke, Zeder, Zitrone, Nussbaum und Teebaum, mögen Wespen nicht. Auch der Duft von Geranien (Pelargonie) hält Wespen von der Terrasse fern
- Nur ausgespülte Falschen und Dosen in den Container werfen
- Fenster mit Fliegengitter verschließen

Warum stechen Wespen?

Es gibt nur zwei Gründe, warum Wespen stechen:
 Wenn man nach Ihnen schlägt, sie drückt und quetscht oder ihr Nest stört und beschädigt.

Wie gefährlich sind Wespenstiche?

„Drei Hornissen töten einen Menschen, sieben ein Pferd.“ Diese alte Mär geistert leider immer noch in vielen Köpfen.

Hornissen- und Wespenstiche sind vergleichbar in ihrer Wirkung und Schmerzhaftigkeit.

Ein Mensch mit 70 kg müsste von mehr als 10.000 Wespen gestochen werden, um in Lebensgefahr zu kommen, vorausgesetzt er ist nicht allergisch.

Allergiker sollten sich grundsätzlich desensibilisieren lassen.

Sind Wespen und Hornissen nützlich?

Wespen und Hornissen füttern ihre Brut ausschließlich mit Insekten. Ein Hornissenvolk fängt pro Tag so viele Insekten (Fliegen, Mücken, Motten usw.) wie fünf Meisenpärchen an ihre Jungen verfüttern. Ein Wespenvolk der Deutschen oder Gemeinen Wespe mit einer Volksstärke von über 10.000 Tieren braucht etwa die drei- bis vierfache Menge.



Hornisse (*Vespa crabro*) beim Verzehr einer Fliege